



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Begrüssung von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich des

### **3. Finance Forum Liechtenstein**

9. März 2017

Vaduzer Saal

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich begrüße Sie herzlich zum Finance Forum 2017. In diesem Jahr widmen wir uns dem Thema: „Neue Herausforderungen – neue Geschäftschancen“.

Mit diesem Titel wird das Spannungsfeld deutlich, in dem sich die Finanzdienstleister und auch die Politik heute befinden. Es geht um die Frage, wie wir mit Herausforderungen umgehen: Eher passiv, zurückhaltend und ängstlich oder aktiv, die neuen Chancen erkennend und positiv nutzend?

Meine Einschätzung zu dieser Frage: Liechtenstein ist aktiv. Wir erkennen neue Chancen und versuchen, diese frühzeitig zu nutzen. Das zeigt sich in verschiedenen Bereichen, die zum Teil heute auch zur Sprache kommen werden.

Der Finanzplatz Liechtenstein stellt sich heute anders dar als noch vor wenigen Jahren. Er wird mit Sicherheit auch in Zukunft anders aussehen als heute. Das Tempo der Veränderungen nimmt weiter zu – das spüren wir Tag für Tag.

Sich zurückzulehnen und die Entwicklungen abzuwarten wäre sicher der falsche Weg. Wir, das heisst die Politik und die Marktteilnehmer, sind gefordert, strategische Entscheidungen frühzeitig zu treffen, um im Standortwettbewerb weiterhin erfolgreich zu bestehen. Das ist unser gemeinsames Ziel.

Wir dürfen dabei nicht nur auf kurzfristige Erfolge schielen, sondern müssen auf nachhaltiges Wachstum hinarbeiten. Dabei spielen die Faktoren Rechtssicherheit und Stabilität eine wichtige Rolle. Das sind Faktoren, die Liechtenstein auch in Zukunft erfolgreich machen und von anderen Finanzplätzen unterscheiden.

Ja, die Herausforderungen sind gross. Herausforderungen bedeuten aber immer auch Chancen. Chancen für diejenigen, die schneller und besser sind als die Konkurrenten.

Wir dürfen feststellen, dass wir in den letzten Jahren in einem herausfordernden Umfeld erfolgreich waren. Die gute Zusammenarbeit mit den Finanzplatzteilnehmern war dabei ebenso unerlässlich wie die Tatsache, dass wir ein klares Profil haben. Wir haben die Zeichen

der Zeit erkannt, gerade auch mit Blick auf die internationalen Anforderungen an die Steuerkonformität und die Implementierung internationaler Standards. Das schafft Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Auch das sind wesentliche Faktoren für den Erfolg eines Finanzplatzes.

Herausforderungen sehe ich derzeit vor allem in zwei Themenbereichen: Im Umgang mit neuen Regulierungsinitiativen und in der Digitalisierung.

Zum ersten Punkt: Internationale Regulierungsinitiativen richten sich regelmässig an den Bedürfnissen und Rahmenbedingungen der grossen Staaten aus. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Liechtenstein in den entscheidenden Organisationen wie dem Global Forum, der OECD und natürlich im EWR gegenüber der EU eine aktive Rolle einnimmt. Hier konnten wir unsere Position in den letzten Jahren stärken. Seit Jahren fordern wir gerade im Bereich der Steuerkooperation einheitliche, weltweit geltende Rahmenbedingungen. Wir stellen fest, dass sich diesbezüglich etwas bewegt. Diese Prozesse sind keine einfachen, Erfolge zeigen sich nicht unmittelbar.

Auf der anderen Seite stellen wir leider immer wieder fest, dass die EU Regulierungen erlässt, welche über die internationalen Standards hinausgehen. Als Mitglied des EWR müssen wir diese schärferen Vorgaben oftmals übernehmen. Ich habe meine Finanzministerkollegen immer wieder darauf hingewiesen, dass sich damit Europa im globalen Wettbewerb selbst schwächt. Hier gilt es, weiterhin Überzeugungsarbeit zu leisten und der EU klar zu machen, dass wir gerade auch im Finanzdienstleistungsbereich in einem globalen Wettbewerb stehen. Überbordende europäische Regulierungen sind der falsche Weg und führen mit Sicherheit nicht zum Ziel.

Für Liechtenstein ergeben sich aus diesen Regulierungsinitiativen auch Chancen. Erstens können wir strategische Entscheidungen schnell und zukunftsgerichtet fällen. Und zweitens haben wir bei der Umsetzung einen entscheidenden Vorteil: Wir sind schneller als andere und können damit die Chancen, die sich aus neuen Rahmenbedingungen ergeben, rascher nutzen.

Zum zweiten Punkt: Ein besonderes Augenmerk dieser Tagung richtet sich auch auf die Digitalisierung. Die Digitalisierung verändert den Finanzdienstleistungsbereich genauso, wie in den letzten Jahren schon andere Wirtschaftszweige dadurch verändert wurden. Dieser Prozess läuft und ist unaufhaltsam.

Ein Effekt der Digitalisierung besteht sicherlich in der weiteren Automatisierung der internen Prozesse und damit in der Kosteneinsparung. Weitaus relevanter ist aus meiner Sicht jedoch der grundlegende Wandel von Geschäftsmodellen durch die Digitalisierung. Dieser Prozess hat bereit eingesetzt und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Jetzt werden die Geschäftsmodelle der Zukunft neu definiert. Die Identifizierung der neuen konkreten Kundenbedürfnisse ist dabei zentral. Genau diese Bedürfnisse muss der Finanzplatz Liechtenstein ins Zentrum seiner Dienstleistungen stellen. Die Digitalisierung bietet hier grosse Chancen, gerade auch für kleinere Unternehmen. Für diejenigen, die sich diesen Entwicklungen verschliessen, besteht die Gefahr, dass sie mittelfristig den Anschluss und in letzter Konsequenz ihre Berechtigung verlieren.

Und welche Rolle spielt die Politik? Die Politik kann und soll keine Geschäftsmodelle entwickeln oder vorgeben. Wir können aber die Rahmenbedingungen für die Zukunft so definieren, dass neue erfolgversprechende Geschäftsmodelle auch in Liechtenstein möglich sind. Innerhalb eines klaren Rahmens können wir die nötige Flexibilität und Offenheit bieten. Auch in diesem Bereich ist Schnelligkeit und Praxisorientierung ein entscheidender Standortvorteil. Für die Politik gilt es, genau hier anzusetzen. So haben wir beispielsweise mit dem Regulierungslabor bei der FMA ein passendes Instrument geschaffen. Das gilt es aktiv zu nutzen.

Wir werden uns auch weiterhin intensiv mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen und die Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass unsere Marktteilnehmer die sich ergebenden Chancen auch nutzen können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Tagung mit anregenden Gesprächen.